

462

9. 31-3609
A

PULCINELLA

POMPEJANISCHE WANDBILDER

UND

RÖMISCHE SATYRSPIELE

VON

ALBRECHT DIETERICH

1131
462



9.31-3609

LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG  VON B. G. TEUBNER

1897

A

13290
V. 402

PULCINELLA

POMPEJANISCHE WANDBILDER

UND

131
462

RÖMISCHE SATYRSPIELE

VON

ALBRECHT DIETERICH



LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG  VON B. G. TEUBNER

1897

Ä

Seit mir sind bei Maskeraden
Heroldspflichten aufgeladen,
Wach' ich ernstlich an der Pforte —
Die Bedeutung der Gestalten
Möcht' ich amtsgemäß entfalten;
Aber was nicht zu begreifen,
Wüßst' ich auch nicht zu erklären.
Helfet alle mich belehren!

Goethe, Faust II.

DEM RÖMISCHEN FREUNDESKREISE

DES WINTERS 1894/1895

IN ERINNERUNG AN FROHE TAGE

ZUM CARNEVAL 1897

Vorwort.

In den Carnevalstagen 1895 in Rom sind die folgenden Untersuchungen in ihren Hauptzügen entworfen und alsbald einem größeren Kreise vorgetragen worden. Auch das fertige Buch ist um so mehr im eigentlichen Sinne ein Reiseertrag aus Rom und Neapel, als ich wenigstens für die Hauptsachen weiter zu sammeln zu Hause kaum irgend welche Mittel hatte; ich muß deshalb vielleicht für die Abschnitte, in denen Denkmäler behandelt werden, auf ganz besondere Nachsicht rechnen. Die Untersuchung hat im wesentlichen den Gang behalten, den sie wirklich genommen hat: ich gehe von den Theaterbildern aus und kehre immer wieder zu ihnen zurück, auch wenn ich z. B. der beigegebenen Tafel II schwerlich den Eindruck des Bildes selbst zutrauen darf, durch das auch Presuhn, als er es einmal erwähnt (Pompeji, die neuesten Ausgrabungen 1874—1881, Abteilung IX S. 4), gleich von der komischen Person der Volkskomödien zu reden angeregt wurde und von dem Pulcinell, der schalkhaft um die Thürecke herumblicke. Aber die Hauptsache wird nun von der Auffassung dieses Bildes unabhängig sein; man wird die wesentlichen Linien der Darstellung nicht verkennen, die freilich nur in ganz bestimmter Abgrenzung die lustigen Figuren des antiken Theaters zu verfolgen und von verschiedenen Seiten vor-